Zeitschrift: Berner Taschenbuch
Herausgeber: Freunde vaterländischer Geschichte
Band: 32 (1883)

Rubrik: Berner-Chronik : das Jahr 1881

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berner-Chronik.

Das Jahr 1881.

Bearbeitet vom Herausgeber.

Januar.

6. Wittwe Scheurer, geb. Kißling, von und zu Erlach, vermachte der dortigen Kirchgemeinde eine Summe von Fr. 6000.

— Probeweise tritt eine Verbindung der Stadt mit den Außenquartieren durch Telephonleitungen in Funktion.

— Aus verschiedenen Theilen des Jura wird über das Erscheinen von Wölfen berichtet.

7. u. 8. Der berühmte Musikgelehrte Prof. Ludwig Nohl aus Heidelberg hält in Bern Vorträge über die Geschichte der Symphonie.

10. In Sumiswald wird das neu errichtete Krankenhaus für das Amt Trachselwald bezogen und eingeweiht.

15. Der Urheber des grausigen Mordes in Schafroth bei Biglen (siehe 1880) ist in der Person eines gewissen Geißbühler endlich entdeckt.

Januar.

21. In Schangnau starb an einem Schlaganfall Herr Chr. Oberli, gew. Großrath, geb. 1837, als tüchtiger Landwirth bekannt.

— Starb in Muri bei Bern Hr. alt Bundesrath Näff aus St. Gallen, geb. 1802; erst Landammann seines Heimathkantons, und seit 1848 Mitglied des Bundesrathes; 1853 Bundespräsident und seit 1867 zurückgetreten. Der Verstorbene machte sich vorzugsweise verdient durch die Organisation der Schweiz. Postverwaltung.

23. Starb in Pennsylvanien die Wittwe des Generals Suter, eine geborne Dübold aus Burgdorf, 77 Jahre alt.

24. Versammlung des Großen Rathes.
Präsident Herr Fürspr. Michel.
Verfassungs-Revision (Nichteintreten mit 154 Stimmen gegen 45). Petition auf Wiedereinführung der Todesstrafe. Brandassekuranzgesetz. Subvention für die Schwarzwasserbrücke von Fr. 250,000. Naturalisationen.

25. Starb in Burgdorf Hr. Nationalrath Alexander Bucher, geb. 1820 in Morsee, seit vielen Jahren Mitglied der Gemeinde- und Staatsbehörden. Nekrolog in den „Alpenrosen" vom 6. Februar. Am Grabe sprach Reg.-Präs. Steiger. Der Große Rath war durch eine Abordnung vertreten. Der Verstorbene vergabte der unter Verwaltung der Gemeinnützigen Gesellschaft in Burgdorf stehenden Dienstbotenkrankenkasse die Summe von Fr. 10,000.

Januar.

25. Die Bernische Künstlergesellschaft beschließt mit Einstimmigkeit zur Erwerbung von Kunstgegenständen aus der Sammlung Bürki's die Summe von Fr. 6000 zur Verfügung zu halten.

27. Starker Erdstoß um 2 Uhr 20 Minuten Nachm. fast im ganzen Kanton mehr oder weniger heftig empfunden, am heftigsten in Kehrsatz und Rüeggisberg. Wiederholung am Abend und in der folgenden Nacht.

— Dem Mord im Schafroth folgt rasch ein zweiter nach: in der Stöckern bei Landiswyl, ebenfalls Gemeinde Biglen, werden die kinderlosen wohlhabenden Landleute Christian Liechti und seine Ehefrau ermordet gefunden.

— In Langenthal starb Hr. J. J. Geiser, geb. 1804, Besitzer des Gasthofes zum Löwen, ein sehr bekannter und zu Zeiten einflußreicher Mann.

28. Hauptversammlung des kirchlichen Reformvereins in Bern: Prof. Rüegg über Wiedereinführung der Todesstrafe.

29. In Biel ist neuerdings die Blatternkrankheit eingeschleppt worden.

30. Starb in Aarberg Hr. Oberst Rudolf Hauser, 74 Jahre alt, Besitzer des Gasthofes zur Krone.

— In Roggwyl geräth durch einen Fehler an der Heizung der Kirchthurm in Brand und wird zur Hälfte zerstört.

31. Abends $6^1/_2$—$8^1/_2$ wird ein sehr intensives Nordlicht beobachtet, gleichzeitig wieder ein Erdbebenstoß.

Februar.

2. Im Bundesrathhaus versammelt sich unter Vorsitz von Bundesrath Droz eine Commission Schweizer.

Februar.

Fachmänner zur Vorberathung eines Gesetzes zum Schutz des litterarischen und künstlerischen Eigenthums.

3. Starb in Herzogenbuchsee, fast 76 Jahre alt, Hr. Gottlieb Moser-Gohl, Chef des Hauses Moser und Comp. Derselbe war vom Jahr 1846 an längere Zeit Mitglied des Großen Rathes und hatte um Förderung gemeinnütziger Unternehmungen sich vielfach verdient gemacht.

— Constituirung der neuen Pferdezuchtanstalt in Witzwyl.

4. In Interlaken starb Hr. Dr. J. J. Straßer, ein hochgeschätzter und sehr beliebter Arzt, seit nahezu 30 Jahren Mitglied des Gemeinderathes.

5. Das große Hotel Schweizerhof in Bern wird um den Preis von 850,000 Fr. von Hrn. Hauser im Gurnigel angekauft.

6. Großes Orgelkonzert im Münster in Bern von Dr. Mendel, unter Mitwirkung der HHrn. Jahn und Lips. Ungeheure Menschenmenge.

— Versammlung der Delegirten des Schweiz. Wahlreformvereins in Bern.

8. In Burgdorf starb Herr Agathon Billeter, Musiklehrer, gebürtig aus Männedorf, gebildet in Leipzig. Derselbe, geb. 1834, kam 1855 nach Thun und 1857 nach Burgdorf. Er war ein außerordentlich beliebter Liederkomponist, die Zahl seiner publizirten Publikationen ist ungefähr 60.

Nekrolog in der „Berner Post“ vom 10. Februar und in den „Alpenrosen“ vom 20. Februar.

Februar.

8. Der Vertreter des englischen Consortiums zur Ausführung des Kirchenfeldprojekts, Herr Vanderbylt in London, kommt nach Bern zum Abschluß bezüglicher Verträge.
9. Die Blattern, von La Chaux-de-Fonds aus eingeschleppt, verbreiten sich auch im Thal von St. Immer.
— Der Regierungsrath erläßt ein Dekret über die Mitbenützung von Kirchen für den altkatholischen Gottesdienst, besonders diejenigen in Pruntrut und in Chenevez betreffend.
10. Abends 10—11 Uhr außerordentlich heftiger Sturm, der in einem großen Theil der Schweiz bemerkt wurde.
12. Großes Conzert der Liedertafel in der französischen Kirche.
13. Gastpredigt des Hrn. Pfr. Wyßmann aus Meilen, Kt. Zürich, in der H.-Geist Kirche, auf Veranstaltung des Reform-Vereins.
— In Pieterlen starb Herr Großrath Joh. Renfer, erst 48 Jahre alt.
— Im Kreuz zu Interlaken versammeln sich unter dem Präsidium des Hrn. Großrath Michel die Aktionäre und Mitinteressenten der Brünigbahnunternehmung.
14.—10. März. Außerordentliche Sitzung der Bundesversammlung.

Banknotengesetz (angenommen im Nationalrath mit 81 gegen 24 Stimmen am 1. März), Obligationenrecht, Lehrschwesternrekurs, Haftpflichtgesetz in den Fabriken.

Februar.

Zum Bundespräsident wird gewählt Vizepräsident Droz. Zum neuen Mitglied des Bundesrathes Herr Ständerath Hofmann (am 22. Febr.), nach dessen Ablehnung (am 3. März) Herr Nationalrath Ruchonnet aus Waadt mit 102 von 161 Stimmen.

15. In Worb starb Herr Schürch, gew. Schulinspektor des Oberaargauischen Bezirks, ein geachteter und verdienter Schulmann.

17. Der Reg.-Rath richtet an Herrn alt Reg.-Rath Dr. Lehmann, Präsident der Inseldirektion, an dem Tage, an welchem er vor 50 Jahren sein Arztpatent erhalten hatte, ein Glückwunschschreiben.

19. Herr Jakob Marmet von Erlenbach hat 2500 Fr. für das Niedersiebenthalische Krankenhaus und 2000 Fr. für das Schulgut der Gemeinde Latterbach vergabet.

20. Der Bezirksspital zu Saignelegier geht Abends 8 Uhr in Flammen auf. Die 62 Kranken konnten gerettet werden nebst dem größten Theile des Mobiliars.

21. Das Preisgericht für das Dufour-Denkmal in Genf bestimmt das von Bildhauer Lanz in Biel ausgestellte Modell zur Ausführung.

22. Oeffentliche Vorlesung von Prof. Morf im Großrathssaale über das altfranzösische Volksepos.

— Hauptversammlung des Bernischen Schutzaufsichts-Vereins für entlassene Sträflinge. Referat von Reg.-Rath v. Wattenwyl über Reorganisation der Strafanstalten und Gefangenschaften.

23. Die Auswanderung nimmt wieder größere Dimensionen an. 85 Personen aus Bern verlassen auf

Februar.

einmal das Land, und das Schiff, das sie aufnehmen wird, soll nicht weniger als 600 Schweizer nach Amerika überführen.

26. In Thun starb an einem Schlaganfall Hr. Artillerieoberst Rud. v. Erlach, 1823 im Schloß zu Hindelbank geboren, früher längere Zeit in Aarau, seit kurzer Zeit in Thun als Verwalter des eidgen. Kriegsdepots. Eben hatte er sein Werk erscheinen lassen: Zur Bernischen Kriegsgeschichte des Jahres 1798.

27. Bei ungewöhnlich starker Betheiligung wird von der Kirchgemeinde Burgdorf mit großer Mehrheit Hr. Pfr. Schaffroth in Langenthal zum Pfarrer berufen.

— Durch Beschluß der Generalversammlung constituirt sich die Bernische Volksbank, nunmehr mit neuen Statuten, als „Schweiz. Volksbank."

28. Am letzten Tag vor dem Ablauf der Frist übermachen die Beauftragten der Brünigbahn-Unternehmung dem Reg.-Rath den erforderlichen Finanzausweis.

— Mit der Jurabahngesellschaft schließt der Reg.-Rath einen neuen Vertrag ab, gemäß welchem der Staat ein von der erstern aufzunehmendes Anleihen garantirt, dagegen sich eine Reihe von bedeutenden Vortheilen sichert.

— Die Schule in der Lorraine in Bern wird der Masern wegen geschlossen. Es sollen über 200 Kinder erkrankt sein.

März.

1. Die in Bern wohnenden Neuenburger feiern das

März.

Jahresfest der Befreiung ihres Kantons. Unter den Anwesenden ist auch Bundespräsident Droz.

1. In Pest starb Herr Bernhard Fried. v. Varicourt aus Bern, Major in österreichischen Diensten, 74 Jahre alt. Derselbe hatte sich auch als Dichter versucht.

Nekrolog in den „Alpenrosen" v. 27. März.

3. Unter dem Vorsitz von Bundespräsident Droz versammelt sich in Bern die allgemeine Commission zur Aufstellung des Programms für die allgemeine Schweizer. Landesausstellung von 1883.

— In einer ausnahmsweise stark besuchten Versammlung des Stadtbernischen Offiziersvereins hält Prof. Dr. Hilty einen Vortrag über die Entstehung der Schweizergränzen.

5. Starb in Burgdorf Herr Jakob Guggisberg, Besitzer des renommirten und viel besuchten Gasthofes beim Bahnhof in Burgdorf.

— Starb im Pfarrhause zu Limpach der als Vorsteher eines Knabeninstituts in Wangen an der Aare bekannte und verdiente Herr J. Rauscher, aus dem Kanton Schaffhausen, 77 Jahre alt.

7. Abends zieht über die Stadt Bern ein sehr starkes Gewitter mit Hagel; dasselbe wiederholt sich auch am folgenden Abend.

— In Brienz wird zur Hebung dieser Industrie das Oberländische Holzschnitzer-Institut begründet.

8. Feierlicher Trauergottesdienst im Russischen Gesandtschaftshotel für den am 6. dieß einem Attentat zum Opfer gefallenen Kaiser Alexander II., im Bei-

März.

sein des Präsidenten und Vize-Präsidenten des Bundesrathes und des diplomatischen Corps.

11. Außerordentliche Sitzung des Großen Rathes. — Brünigbahn-Subvention.

12. Die ehemals berühmte Berner Stadt-Musik löst sich auf und übergibt Fahne und Becher dem Zeughaus.

— Das Telephonsystem in der Stadt Bern wird in Gebrauch gesetzt.

13. Sonntag. Grundsteinlegung der neuen Kirche zu Wasen bei Sumiswald.

14. Der Gemeinderath von Bern vereinbart mit Hrn. Hamelin aus London, als Vertreter des Hrn. Vanderbylt und seines Consortiums, die vorläufigen Vertrags-Bedingungen über den Bau der Kirchenfeldbrücke (vgl. „Intelligenzblatt" vom 25. März).

15. An der Weltausstellung in Melbourne wird Herr Großrath Flück in Brienz für seine Holzschnitzerei mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

16. Beginn eines Cyclus von Vorlesungen von Herrn Professor Favarger aus Neuenburg über die dramatische Dichtkunst der Franzosen.

— In Bern starb Herr Major L. Graf von Bern, gewesener Standes-Kassier und längere Zeit Vizepräsident der Burgergemeinde. Er vergabte der Stadt durch sein Testament 15,000 Fr. für Verschönerungen und außerdem 17,300 Fr. für andere wohlthätige Zwecke.

17. Ein Engländer, Emil Walker, und Herr Großrath Alexander Nägeli besteigen mit zwei Führen das Wetterhorn.

März.

17. In Münchenbuchsee wird ein Gemüsebaukurs eröffnet, derselbe zählt 95 Theilnehmerinnen.

22., 24., 29. Vorträge von Dr. Brehm im großen Museumssaal über „Zug- und Wandervögel", über „Afrika's Urwälder und ihr Thierleben" und über „Verbannte und Ansiedler in Sibirien." Außerordentlich zahlreiche Zuhörerschaft. Der Vortragende wird gefeiert durch die geographische und die naturforschende Gesellschaft, welche zu dessen Ehren ein Bankett veranstalten.

26. Vortrag von Hrn. Marc Monier über Agrippa d'Aubigné.

28. Empfang des neuen bevollmächtigten Ministers Englands, Hrn. Crespigny Vivian, durch den Bundesrath.

28., 30. und 1. April. Vorträge von Hrn. Grand-Carteret aus Genf über die schweizerische Kunst im 16., 17. und 18. Jahrhundert, abgehalten im Kunstmuseum.

29. Starb der Missionar Dr. Wenger aus Bern in Indien.

April.

1. Starb in Burgdorf Hr. Joh. Gribi aus Büren, Baumeister und Bauunternehmer, ein Mann von seltener Thatkraft und rastlosem Arbeitsgeist, im 63. Jahre. Seine Erben bestimmen ein Kapital von Fr. 10,000 zur Stiftung einer Krankenkasse für ihre Arbeiter.

4. Hr. Berchtold Haller schenkt der Burgergemeinde Bern seine sehr werthvolle Kupferstichsammlung.

April.

5. In der französischen Kirche spricht Hr. Hofprediger Stöcker vor ca. 2000 Menschen über „die soziale Frage im Licht der Bibel".
6. Starb in der Waldau bei Bern der als Schnellläufer berühmte Hr. Rüegsegger, gew. Angestellter in Thun.
7. Starb in Münsingen, erst 43 Jahre alt, Herr Cottier, Sohn, Besitzer des alt-berühmten Gasthofes zum Löwen.

7.—14. Eröffnung einer Ausstellung von Arbeiten der Bernischen Kunstschule.

8. Der seit einiger Zeit in Bern viel besprochene Antrag einiger Gassenleiste um Einführung eines amtlichen unentgeltlichen Anzeigeblattes wird von der Einwohnergemeindeversammlung abgelehnt.
9. Vierter Vortrag von Dr. Brehm über „die nordische Vögelwelt."
10. Auf dem Beundenfeld in Bern findet ein am 3. April wegen ungünstiger Witterung verschobenes Militärreiten statt.

— Vom Cäcilien-Verein in Bern wird in der franz. Kirche das Händel'sche Oratorium Judas Makkabäus aufgeführt. Wiederholung am 12. Nachmittags.

13. Wieder verläßt ein Zug von zirka 300 Auswanderern das Land, großentheils Leute aus dem Oberland und Frutigerthal.
18. Zusammentritt der Bundesversammlung zur Fortsetzung der Wintersitzung. Im Nationalrath: Lehrschwestern-Rekurs (dieser wird in 4tägiger Debatte am 22. April an den Bundesrath zurückgewiesen).

April.

Wahlkreiseintheilung (3 Kreise sowohl im Tessin als in Freiburg).

19. Der neue Gesandte des Königreichs Spanien, Senator Graf Almina, überreicht dem Bundespräsidenten sein Beglaubigungs-Schreiben.

— Um an der Versteigerung der Bürki'schen Sammlungen in Basel möglichst viele Kunstgegenstände für Bern retten zu können, wird von einigen Kunstfreunden eine Geldsammlung angeregt und mit Erfolg in's Werk gesetzt.

20. Ankunft des neueu Gesandten der nordamerikanischen Union, Hrn. Michael Cramer, 1834 in Oberhallau, Kt. Schaffhausen, geboren, dann ausgewandert, verheirathet mit einer Schwester von Präsident General Grant.

24. Referendums-Abstimmung über den Vertrag des Staates mit der Jurabahngesellschaft (siehe 28. Februar).

Stadt Bern	2149	Ja,	400	Nein.
Amt Bern	2929	„	754	„
Kanton	20,586	„	11,308	„

25. Hr. Hubert Dolez, bisher Gesandter Belgiens, verläßt die Schweiz und wird durch Hrn. Delfosse ersetzt.

— In Thun wird durch eine außerordentliche Gemeindeversammlung die ganze Gemeindebehörde erneuert.

26. Die in der Bundesstadt wohnenden Schweizer der romanischen Kantone feiern die Ankunft des Herrn Bundesrath Ruchonnet.

— Heftiges Gewitter mit Hagelschlag in Bern.

April.

28. Vortrag der deutschen Reichstagsabgeordneten Auer und Bebel über Zweck und Ziel der Sozialdemokraten im Café Rütli, ca. 300 Mann anwesend.

Mai.

1. Ruhestörung in Chenevez. Als der altkatholische Pfarrer in der Kirche eingeführt werden sollte, wurde die Handlung durch das gewaltsame tumultuarische Auftreten einer Anzahl von Weibern unmöglich gemacht; und der den Pfarrer begleitende Regierungsstatthalter gezwungen, von seiner Absicht abzustehen.
2. Eröffnung eines Führerkurses unter Leitung von Hrn. Oberförster Kern und auf Veranstaltung der Direktion des Innern und der Sektion Oberland des Schweiz. Alpenklubs. Dauer bis 13. Mai.
3. Auf der Promenade der Kleinen Schanze wird ein Alpenzeiger aufgestellt nach einer Zeichnung des bekannten Topographen Imfeld.
6. Starb Hr. Amtsverweser Johann Etter aus Jetzikofen bei Kirchlindach, fast 73 Jahre alt, seit langen Jahren Stellvertreter des Regierungsstatthalters von Bern.

— Die Sammlung für die mit Dr. Haller verunglückten Führer Rubi und Roth aus Grindelwald wird mit dem Ergebniß von Fr. 16,094. 45 geschlossen.

8. Die Installation des Pfarrers Bëis in Chevenez wird zum 2. Male verhindert und gelingt erst am 19. Mai.
10. M^lle^ Hagar von der Comédie française tritt in Bern in Gastrollen auf (Lukrezia Borghia).
11. Eröffnung der Emmenthalbahn Burgdorf-Langnau.

Mai.

12. Starb in Biel Hr. Ernst Schüler, seiner Zeit als Flüchtling nach der Schweiz gekommen, dann lange Zeit Redaktor und Herausgeber des „Schweiz. Handelskourrier", 74 Jahre alt.

12.—14. Sitzung des Großen Rathes. — Präsident Fürsprech Michel. Brünigbahn verschoben. Kredit betreffend Viehhauptmängel angenommen. Interpellation Karrer wegen der Vorgänge in Chevenez. Petition für Wiedereinführung der Todesstrafe verschoben. Gesetz über Brandversicherung angenommen mit 137 gegen 17 Stimmen. — Wahlen: Präsident des Großen Rathes Hr. Karrer, bisher Vizepräsident. Niggeler und Zyro, Vizepräsidenten; Reg.-Präsident Rohr.

14. Der Plan des Baues einer Bahn von Bern-Neuenburg über Kerzers taucht von Neuem auf.

Ebenso wird das Projekt einer sog. Rabbenthalbrücke vom Turngraben nach dem botanischen Garten neuerdings viel besprochen zur bessern Verbindung der Stadt mit dem Lorrainequartier.

17. Scharlach-Epidemie in Kallnach und Niederried; über 60 Kinder krank und 20 schon gestorben.

20. Für die durch ein Erdbeben unglücklich gewordenen Bewohner von Chios werden in Bern Fr. 3608. 60 gesammelt.

21. Der Zentralverein der schweiz. Aerzte versammelt sich in Bern unter dem Vorsitz von Dr. Sonderegger. 160 Aerzte.

— Der Regierungsrath hat die Schulkommission von Noirmont wegen Widersetzlichkeit abberufen und beantragt auch die Abberufung des dortigen Pfarrers durch die Gerichte.

Mai.

22. Starb in Bern Senator Melegari, Gesandter des Königs von Italien bei der Eidgenossenschaft. Geb. 1806, kam derselbe erst als Flüchtling nach der Schweiz, wurde Professor in Lausanne, wo er sich verheirathete und kam 1867 als Gesandter. Im Jahr 1877 war derselbe kurze Zeit Minister des Auswärtigen in Rom.

— Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft des Kantons, in Worb.

— Die Oberleitung der neu organisirten eidgen. meteorologischen Zentralstation hält in Bern eine Sitzung unter dem Präsidium von Hrn. Bundesrath Schenk.

23. Die drei Planeten Jupiter, Saturn uud Venus, zu welchen sich noch der Mond eine Zeit lang gesellt, bilden zusammen ein prächtiges, vielbewundertes Sternbild.

27. Wolkenbruch in Steffisburg.

29. Einweihung der neuen Kirchenorgel in Langenthal.

31. Frau Güder, geb. Tschaggelar, Wittwe des gewesenen Sigristen am Münster, hat ihr Vermögen dem Armengut der Gesellschaft von Schmieden vermacht, daneben eine Reihe von Legaten im Betrage von Fr. 10,000.

— Die Masern regieren in Langnau; auch in Bern kommen vereinzelte Fälle vor.

Juni.

3. Eine vom Initiativkomite für den Münsterbau zusammenberufene Versammlung beschließt, nach Anhörung eines Berichtes von Hrn. Oberbaurath von Egle aus Stuttgart, die Gründung eines Münsterbauvereins.

Juni.

3. Der gewesene Gerichtspräsident Zumbrunn von Erlenbach wird der Unterschlagung schuldig erklärt und zu 20 Monaten Zuchthaus verurtheilt.
5. Heftiges Gewitter und Hagelschlag in den Gemeinden Rüeggisberg und Riggisberg.
6. Zusammentritt der Bundesversammlung. — Der Nationalrath wählt zum Präsidenten Vessaz von Waadt, zum Vizepräsidenten Zyro von Thun. Fabrikunfallgesetz. Geschäftsbericht des Bundesrathes. Obligationenrecht; (angenommen im Nationalrathe mit 120 Stimmen gegen 11). Rekurs Morisod, begründet erklärt entgegen dem Antrag der Kommissions-Mehrheit. Handelsvertrag mit Deutschland.
7. In Gümmenen sind infolge Genuß von krankem Fleisch ca. 60 Personen gefährlich erkrankt.
8. In Interlaken starb Hr. v. Rappard, 76 Jahre alt. Derselbe war 1848 Mitglied des deutschen Parlaments, kam dann nach dem Berner Oberland und wirkte hier vielfach unternehmend und zu Unternehmen anregend.
9. Die Commission für die Schweizerische Landesausstellung beschließt, unter Vorsitz von Bundesrath Ruchonnet, die Abhaltung der Ausstellung im Sommer 1883.
12. Der kantonale Handels- und Industrieverein hält seine Hauptversammlung in Sumiswald; zur Behandlung kommt der Zolltarif.
13.—20. Versteigerung der Sammlungen des Herrn Friedr. Bürki in der Kunsthalle zu Basel, in Anwesenheit einer großen Zahl von Kunstliebhabern

Juni.

und Kunsthändlern. Eine Gesellschaft von Bernern trachtet, mit ziemlich bedeutenden Geldmitteln ausgerüstet, so viel als möglich für Bern zu retten, findet aber nicht geringe Schwierigkeiten.

13. Bei Gelegenheit einer Beerdigung ward der Pfarrer von Chenevez abermals von einer Schaar von Weibern mißhandelt. Regierungsrath von Wattenwyl, als Justizdirektor, wird abgeordnet und stellt die Ruhe wieder her.

14. Die beiden Raubmörder Locher und Niederist (Mord auf der Grimsel), von Amerika ausgeliefert, langen in Bern an, wo eine große Menschenmenge die traurigen Berühmtheiten empfängt.

16. Starb in Bern Herr Dr. Christian Müller, Apotheker, geb. 1816 in Hessen, studirte unter Liebig in Gießen, kam 1838 nach Bern und ließ sich bleibend hier nieder. Er war lange Jahre Mitglied des Gemeinderaths, nachher des Stadtraths, Präsident der Naturforschenden Gesellschaft und des Apothekervereins, zuletzt noch der Handwerkerschule. Er war ein allgemein beliebter und hochgeachteter Mann. (Nekrolog in den „Alpenrosen" vom 24. und 31. Juli.

17. Starb in Bern Herr Kaspar Rhyn, geb. 1803, der seit 1816, somit seit 64 Jahren in verschiedenen Stellungen derselben Firma, der Stämpflischen Buchdruckerei, gedient hatte.

21. Ausstellung des großen Bildes von Siemeriadsky: „Die lebenden Fackeln Nero's", im Kunstmuseum.

22.—25. Ausstellung der Bernischen Trophäen aus dem Kampf der Bürkisteigerung, in der Stadtbibliothek.

Juni.

22. Am Rothbühl bei Sigriswyl zeigt sich ein gewaltiger Erdrutsch, der Besorgniß erregt, c. 4800 Fuß lang.
— Assisen-Verhandlung über den Fall der Eheleute Zysset in Burgistein, welche angeklagt sind des Mordes an ihren 5 Kindern. Beide werden zu lebenslänglichem Zuchthause verurtheilt.
24. Der Hochwächter auf dem Münsterthurm entdeckt in nordöstlicher Richtung einen prächtigen Kometen (— und die Sternwarte? —).
25. Heftiges Gewitter über den Brienzergrat. Austreten der Gewässer mit großen Zerstörungen.
26. Zum ersten Male seit 293 Jahren feiern die Protestanten in Laufen ihren Gottesdienst wieder in der dortigen Kirche.
28. Unter Vorsitz von Herrn Bundesrath Ruchonnet und in Anwesenheit des Ministers Dr. Kern findet in Bern eine Conferenz statt zur Besprechung des zu erneuernden Handelsvertrages mit Frankreich.
— Großer Brand in Kerzers, 25 Häuser werden zerstört.

Juli.

2. Kantonales Sängerfest in Bern. Eröffnung durch ein großes Konzert im Münster (Lobgesang von Mendelssohn). Festpräsident: Gymnasialdirektor Lüscher. Dirigent: Herr Munzinger. Festhütte auf der Großen Schanze.
3. Hauptaufführung („Orpheus") im Münster. Große Begeisterung und allgemeine Befriedigung.
5. Starb in Chartum (Oberägypten) am Typhus: Dr. Johann Zurbuchen von Habkern. Derselbe

Juli.

hatte 1869 die Schweiz verlassen und wurde in Aegypten General-Sanitäts-Inspektor.

11. Beginn der Erdarbeiten für den Neubau der Insel.

14. Die in Bern wohnenden Franzosen feiern den Jahrestag der Erstürmung der Bastille.

16. An die Stelle des zurückgetretenen Hrn. Prof. Dr. Immer wählt der Regierungsrath Hrn. Rud. Steck von Bern, Pfarrer der ref. Gemeinde in Dresden, zum Professor der Neutest. Exegese.

— In Langenthal starb Herr Gemeindspräsident Alb. Lüscher, 51 Jahre alt, aus dem Kanton Aargau gebürtig, aber seit 30 Jahren in Langenthal niedergelassen.

— Auf der Spitze der Jungfrau treffen heute nicht weniger als 4 verschiedene Gesellschaften, mit 15 Personen, zufällig und von verschiedenen Seiten aufsteigend, zusammen.

17. Versammlung des Schweizerischen Jünglingsbundes in Bern.

— Kantonales Schwing- und Nationalturnfest in Thun.

20. Eröffnung einer Gewerbeausstellung in Langnau.

— Das Dorf Saignelegier wird durch neue Brände in Aufregung versetzt.

21. Abends 8 Uhr schlägt der Blitz in die große Eisenbahnbrücke in Bern und löste einige Schwellen unmittelbar ehe ein Zug herankam.

22. An verschiedenen Orten wird Morgens 2 Uhr 40 ein ziemlich heftiges Erdbeben beobachtet.

— Abends brannte das bekannte Biberenbad an der Freiburger Gränze nieder.

Juli.

23. Fröhliche Heimkehr der 147 Kinder aus der zum 2. Mal eingerichteten Ferienversorgung zu Rüeggisberg.

27. Abtragung und Beseitigung des obern Thores der Hauptstadt. Die steinernen Bären werden nach dem Aarbergerthore versetzt.

28. Morgens 4 Uhr fällt das Thermometer in Bern und Umgegend auf 5–6 Grad C. herunter. Auf dem Rigi Schneefall.

28.—31. Ausstellung der aus der Schweiz zur internationalen geographischen Ausstellung in Venedig bestimmten Gegenstände in einem Saale des Jurabahngebäudes.

29. Das von der Jurabahn-Gesellschaft ausgeschriebene Anleihen erhält — mittelst Garantie des Staates — Subscriptionen im Betrage von 54,873,000 Fr.

30. Begrüßung der eidg. Schützenfahne auf ihrer Fahrt nach Freiburg, wo das eidg. Schützenfest seinen Anfang nimmt.

31. Feier der Verfassungsannahme von 1831 und 1846. Größere Versammlungen in Münsingen, wo Regierungsrath Bitzius, Nationalrath Seiler, Fürsprech Häberli, Dr. Schärer, Dr. Gobat, Nationalrath Ritschard Reden hielten. Am Abend kleinere Vereinigungen an den meisten Orten des Kantons mit historischen und politischen Vorträgen. Anregung zur Errichtung eines Stämpfli-Denkmals.

August.

2. Starb in der Waldau die Oberwärterin Elisabeth Stähli, seit 40 Jahren im Dienste der Irrenpflege thätig.

August.

3. In Burgdorf starb Herr Karl Schweizer, gew. Amtsgerichtsschreiber und Amtsschaffner, im Alter von 86 Jahren.

5. Am nämlichen Ort starb Herr Buchdrucker und Redaktor Langlois, Herausgeber des Emmenthaler Boten und des Berner Volksfreundes.

8. Der neuernannte italienische Gesandte, Graf Alexander Fé d'Ostiani übergibt seine Creditive.

10. Am Schützenfeste zu Freiburg wird als Schützenkönig proklamirt: Herr Büchsenmacher Brechbühl in Thun.

13. In Basel starb Herr Albert Emanuel von Graffenried-Barco, geb. 1829, als Sammler von Alterthümern und als Sonderling bekannt.

14. Kantonales Schwingfest in Burgdorf.

14.—18. Fünfzigstes Jahresfest der Evangelischen Gesellschaft in Bern.

15. Für die Hagelbeschädigten der Ostschweiz wird in Bern eine Geldsammlung organisirt durch ein Comite, an dessen Spitze Herr Bundesrath Hertenstein steht.

16. Im Bade Tarasp-Schuls starb Herr Fürsprecher Arnold Steck von Bern, geb. 1828. Derselbe betheiligte sich als Student in Heidelberg am Badischen Aufstande von 1849, wurde in der Folge zu lebenslänglichem Zuchthaus „begnadigt", konnte aber aus Bruchsal nach der Schweiz entfliehen und lebte seither in Bern als Advokat.

17. Die Bewohner von Bern werden in Aufregung versetzt durch die Nachricht, daß der in Zürich ver-

August.

botene internationale Sozialisten-Congreß in Bern abgehalten werden solle.

18. Die Englische Gesellschaft für die Unternehmung der Kirchenfeldbrücke hinterlegt in London die zur Sicherstellung hierseits geforderte Garantie-Summe.

19. Ein Blitzschlag in den Kirchthurm von Köniz richtet arge Zerstörungen an, doch ohne zu zünden.

20. Die Gemeinde Lyß feiert das Jubiläum des Lehrers Bendicht Rufer in Hardern, der seit 50 Jahren an der nämlichen Schule thätig ist.

20. u. 21. Hauptversammlung der ökonomischen Gesellschaft des Kantons. Verhandlungen über die richtige Cultivirung des Seeland-Mooses nach vorheriger Begehung desselben. Präsident: Nationalrath Schluep. Vorträge von Ingenieur Tschanen in Dettlingen, Direktor Klening in Witzwyl u. s. w.

24. Grundsteinlegung zum neuen Kirchthurm in Muri. Die durch das Erdbeben vom 27. Dezember 1880 angerichteten Beschädigungen hatten zur Abtragung des alten Thurmes gezwungen.

— Collaudation der neuerbauten Brücke über den Javrozbach für die Jaun-Boltigen-Straße.

26. In Genf wird eine Subscription eröffnet zum Ankauf der Silbergefässe, welche Herr Stämpfli seiner Zeit von der Amerikanischen Regierung wegen seiner Betheiligung am Schiedsgericht in der Alabamafrage zum Geschenk erhalten hatte. Der Preis ist Fr. 35,000.

27. Der Bundesrath hat die Ausweisung des russischen Fürsten Krapotkin beschlossen, was ihm einige Zeitungsangriffe zuzieht.

August.

29.—2. Septbr. Herr Georg Müller, der thatkräftige Stifter des großen Waisenhauses in Bristol, hält in Bern eine Reihe vielbesuchter religiöser Vorträge und Ansprachen.

30. Uebergang eines Infanterie-Schulbataillons über die Wengernalp.

— Heftiges Gewitter in Burgdorf. Blitzschlag in den Kirchthurm.

— Starb in Bern Herr Prof. Dr. Adolf Samuely, geb. 1843, aus Schlesien; erst Privat-Dozent in Heidelberg, von dort nach Bern berufen als Lehrer des Strafrechts und anderer juristischer Fächer. Er war sehr beliebt und geachtet, und für das nächste Jahr bereits zum Rektor der Hochschule ernannt.

31. Starb in Bern Herr Jakob Mühlemann von Aarmühle, geb. 1832, erst Lehrer, dann Leiter eines Fabrikgeschäftes, Amtsrichter, Großrath u. s. w., in allen Stellungen von seinen Mitbürgern geschätzt, an gemeinnützige Anstalten vermachte er zusammen 50,000 Fr.

September.

1. Beginn der Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag mit Frankreich.

2. Ein Brand in Corgémont zerstört 5 Häuser.

— Große Ueberschwemmung im ganzen Kanton infolge 2tägiger Regengüsse. In Bern ist der Höhepunkt Abends 6 Uhr, wo die Matte, Dalmazi und Altenberg unter Wasser stehen.

Im Jura ist die Bahn durch das Austreten der Birs unterbrochen. Erdschlipfe und Rutschungen

September.

allerwärts. Alle Zeitungen sind angefüllt mit Berichten aus allen Kantonen.

4. Einweihung einer neuen Orgel in Thun.

— Dr. Schliemann, der berühmte Alterthumsforscher, Wieder-Entdecker von Troja, hält sich einige Tage in Bern auf.

5. Frl. Charlotte Herbort von Bern vermacht in ihrem Testamente für wohlthätige Zwecke Fr. 28,650.

— Eröffnung eines Verkaufsbazars zu Gunsten der Bernischen Kunstschule. Das Fest, zu welchem große Vorbereitungen gemacht worden waren, wurde am 3. durch die Regengüsse verhindert, aber auch dießmal arg gestört.

7. Starb in Schüpfen Hr. Johann Christian Rothenbach, geb. 1796, ein Lehrerveteran von mehr als 50 Dienstjahren in verschiedenen Stellungen, vorzüglich auch bekannt als Naturforscher und speziell als Entomologe.

8. In Leißigen finden infolge des Regens einige gefährliche und verwüstende Erdrutsche statt in der Richtung gegen das Dorf, das arg bedroht ist.

9. In Bern starb Herr Ingenieur Rudolf Gatschet, Sekretär und Kassier des Stadtbauamts, erst 44 Jahre alt, betrauert in vielen Kreisen der Stadt und in den Behörden.

12. Starb in Belp Herr Regierungsstatthalter Chr. Berger, ein trefflicher Beamter.

— Die Nachricht von der Verschüttung des Dorfes Elm im Kt. Glarus erregt allgemeine Theilnahme und von allen Seiten wird versucht, zu den veranstalteten Sammlungen etwas beizutragen.

September.

15.—16. Assisenverhandlung in Thun über den des Mordes im Schaffroth bei Biglen angeklagten Geißbühler. Derselbe, geb. 1838, ist geständig und wird zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Mehrere Theilnehmer und Begünstiger entsprechend.

17. Assisenverhandlung in Thun über den Mord an dem Viehhändler Großen auf der Gemmi (25. Sept. 1880). Cäser Locher aus dem Wallis und Joseph Niderist werden beide ebenfalls zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

20. Vor der Versammlung der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft in Neuenburg hält Herr Vorsteher Schneider in der Bächtelen das Referat über die Frage nach der besten Versorgungsart der verwahrlosten Jugend.

— Der Bundesrath richtet an die Nordamerikanische Gesandtschaft ein Schreiben, um das Beileid der Schweiz über den Tod des Präsidenten Garfield zu bezeugen.

21. Versammlung des bernisch-kantonalen Predigervereins im Rathhause zu Biel. Präsident: Herr Pfr. Kohler in Meikirch. Referat von Hrn. Pfr. Ischer in Mett über das Aufhören kirchlicher Parteispaltungen.

— Sitzung einer internationalen Conferenz für Aufstellung eines gemeinsamen Eisenbahntransportrechtes in Bern unter Vorsitz von Bundesrath Bavier.

— Allgemeine Organisirung der Hülfeleistung für Elm.

September.

21. Versammlung bei Webern in Bern in Sachen der viel besprochenen Kirchenfeldbrücke.

24. und 25. Freiwillige Rekognoscirung bernischer Offiziere unter Leitung von Oberst-Divisionär Meyer im Seeland.

24.–27. Kantonales Turnfest in Interlaken.

25. Generalversammlung des schweiz. Wahlreform-Vereins in Bern, Präsident Hr. Regierungsrath Steiger.

— Die Stadtbibliothek von Bern und die geographische Gesellschaft erhalten beide von der internationalen geographischen Ausstellung in Venedig Ehren-Diplome (zweite Auszeichnung).

26. Der Gemeinderath von Bern richtet an den Bundesrath das Ansuchen, daß die Abhaltung des nach Bern geplanten Sozialisten-Kongresses nicht gestattet werde (vergl. „Intelligenzblatt“ v. 29. Sept., wo das Schreiben abgedruckt ist).

Oktober.

2. An der schweiz. landwirthschaftlichen Ausstellung in Luzern werden die kantonale Forstdirektion, die landwirthschaftliche Schule in der Rütti und die Vereine in Thun und in der Schoßhalde Bern mit Auszeichnungen bedacht.

5. Von Bern verreisen neuerdings 179 Auswanderer nach Amerika; in Lyß schließen sich ihnen noch 70 und in Biel über 200 fernere an.

— Hr. Karl Stauffer von Bern, zur Zeit in Berlin, wird aus Anlaß der dortigen Kunstausstellung von der Kunstkritik mit großer Auszeichnung als

Oktober.

vorzüglicher Portraitmaler genannt. Er erhält eine Medaille.

12. Als Vertreter des Kantons Bern nehmen die HH. Reg.-Präsident Rohr und Vizepräsident Stockmar Theil an der Jubelfeier in Stanz zur Erinnerung an die dortige Tagsatzung von 1481.

13. Starb in Bern Hr. Dr. R. O. Ziegler aus Solothurn, ein beliebter Schriftsteller, seit einigen Jahren Redaktor des Sonntagsblattes zum „Bund", eine Stütze des freisinnigen Katholizismus und als Freund aller wissenschaftlichen und künstlerischen Bestrebungen ein beliebter Gesellschafter.

— Ausstellung der Pläne für den Bau eines Gymnasiums und Primarschulhauses von Bern. 32 Konkursarbeiten.

16. Versammlung von 50 Lehrer-Veteranen in Burgdorf.

18. In Burgdorf starb, $91^1/_2$ Jahre alt, die Wittwe Elisabeth Bucher, die Mutter des verstorbenen Nationalrathes.

21. Kantonale Schulsynode, Verhandlungen über die Kinderbibelfrage. Referent Herr Sekundarlehrer Rüfli in Langenthal in vermittelndem Sinne.

22. Als Ersatz für den aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand getretenen Hrn. Prof. Valentin wird als Professor der Physiologie berufen Herr Dr. Paul Grützner aus Breslau.

23. Versammlung der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft in Groß-Höchstetten. Präsident Hr. Nationalrath Bühlmann. Referat über das Brandassekuranzgesetz.

Oktober.

24. Einweihung des neu erbauten Schulhauses der Lerberschule.

— Die in Paris geführten Unterhandlungen über den neuen Handelsvertrag stoßen auf Schwierigkeiten und werden unterbrochen.

25. Parteiversammlungen zur Besprechung der bevorstehenden Nationalrathswahlen.

27. Starb in Bern Hr. Wilhelm Heinrich Küchler, ursprünglich aus Hessen, Gelbgießer, ein Handwerksmeister vom besten Schlage.

30. Wahl des Nationalrathes.

An einen Satz in der Predigt des Pfarrers zum heil. Geist in Bern knüpft sich eine wenig erbauliche Zeitungspolemik.

November.

5. Zwanzigstes Stiftungsfest des deutschen Hülfsvereins unter ungewöhnlich lebhafter Theilnahme seiner Mitglieder.

7. Hauptversammlung des neugegründeten Hülfsvereins für Geisteskranke in der Waldau. Präsident: Pfr. Trechsel in Gsteig b. J. Referat von Prof. Dr. Schärer.

8. Kantonale Kirchensynode. Predigt von Pfr. Müller in Höchstetten; Präsident: Prof. Rüegg.

9. Der Burgerrath von Bern genehmigt den Vertrag mit der Berne-Land-Company über die Abtretung des Kirchenfeldes und beschließt, denselben der Burgergemeinde zur Annahme zu empfehlen.

12. Hochschulfeier. Rektoratsrede von Prof. Hilty über Bundesrevisionen.

November.

13. Der bekannte und geschätzte Bergführer Peter Egger verblutet an einer kleinen Verletzung in der Berglihütte am Mönchsjoch.
14. Versammlung des schweiz. Mäßigkeitsvereins in Biel.
16. Morgens früh 5 Uhr und 8 Minuten wird in Bern und in den meisten Gegenden des Kantons, namentlich im Oberlande, ein Erdstoß beobachtet.
17. Starb in Bern Hr. Bernhard Friedrich v. Wattenwylde-Portes, 81 Jahre alt; ein Mann von scharf ausgeprägter Ueberzeugung und zäher Charakterfestigkeit, der von seinem bedeutenden Vermögen namentlich zu Gunsten religiöser Gemeinschaften einen großartigen Gebrauch zu machen pflegte.
18. Zwischen den HH. Obersten R. v. Sinner und G. Ott ist aus Anlaß der Nationalrathswahlen ein Konflikt entstanden, der die ganze Stadt leidenschaftlich erregt und in der ganzen Schweiz viel besprochen wird. Ein Ehrengericht gibt seinen Spruch ab, ohne der Sache ein Ende machen zu können.
19. Versammlung der Burgergemeinde Bern. Unerhörter Zudrang auch aus der Ferne herbei. Mit 675 gegen 25 Stimmen wird nun der Vertrag betreffend Abtretung des Kirchenfeldes an eine Gesellschaft englischer Kapitalisten angenommen. Die Stadt feiert einen improvisirten Festtag voll Jubel und Hoffnung.
21. Sitzung des Großen Rathes. — Petitionen um Wiedereinführung der Todesstrafe; nach großer Redeschlacht mit 115 gegen 88 Stimmen abgewiesen. Büdget für 1882. Interpellation betreffend

November.

die Dotationen der Jurabahn-Gesellschaft an ihre Direktoren.

23. Starb in Bern Hr. Architekt Rud. Walthard, Angestellter der Baudirektion und als solcher Erbauer der Entbindungsanstalt und der Militäranstalten, ein begabter Techniker, der aber aus Bescheidenheit es nicht zur Selbständigkeit brachte.

30. Starb in Biel Herr Oberrichter Gustav Blösch, geb. 1828. Fürsprecher, 1862 Gemeindepräsident in Biel, 1866—72 Gerichtspräsident und seit 1874 Mitglied des Obergerichts.

Dezember.

2. Vor einer Versammlung von ca. 300 Mann setzt Herr Nationalrath R. Brunner seine Ansicht auseinander über die Frage der Gemeindeorganisation für die Stadt Bern.

5. Zusammentritt der Bundesversammlung. Der Nationalrath wird eröffnet durch den Alterspräsidenten, Fr. Seiler von Interlaken, und wählt zum Präsidenten Herrn Zyro von Thun (97 Stimmen von 119).

Sämmtliche Mitglieder des Bundesrathes werden wieder gewählt. Kanzler wird nach dem Rücktritt des Herrn Dr. Schieß: Herr Ständerath Ringier aus dem Aargau. (Budget, Tessinerwahlen, Patentschutzgesetz.)

10. Einwohnergemeindeversammlung in Bern, bei 3000 Mann stark und ausnahmsweise im Münster. Begeisterte Annahme des Kirchenfeldbrückenvertrags. — Außerordentliche Aktionärversammlung der Jurabahn, betr. die vielbesprochenen Dotationen an die

Dezember.

beiden Direktoren Marti und Joliſſaint. Beide Herren erklären die Nichtannahme der ihnen zugeſprochenen Summen.

10. In Lieſtal ſtarb Herr Niklaus Brüderli, früher Pfarrer zu Gadmen, Diemtigen und Lauperswyl, im 91. Jahre.

11. In Thun wird in ſehr ſtark beſuchter Einwohnergemeinde eine vollſtändige Erneuerung des Gemeinderathes in's Werk geſetzt.

15. Starb in St. Louis Herr Fried. Jäggi-Gyger von Bern, bekannt durch ſeine Thätigkeit für die Auswanderung.

19. Beginn der Arbeiten für die Kirchenfeldbrücke.

20. Starb in Urtenen Herr Großrath Johann Gruber, geb. 1819, ſeit 1858 Mitglied des Großen Rathes und 26 Jahre lang Gemeindepräſident von Urtenen.

21. Das neue Auftreten des beliebten Sängers Joſeph Schild im Stadtheater wird vom Berner Publikum mit Begeiſterung begrüßt.

— Der Ertrag der Sammlung für Elm und für die Waſſerbeſchädigten im Kanton beläuft ſich im Stadt- und Amtsbezirk Bern auf Fr. 15,364. 61.

Eidgen. Staatsrechnung.

Dieselbe ergab pro 1881 eine Einnahme v. Fr. 43,383,025
und eine Ausgabe von „ 42,717,493
Die Einnahme betrug Fr. 2,641,226 mehr als das Budget angenommen hatte.

Staatsrechnung des Kt. Bern.

Einnahmen Fr. 21,684,052. 07
Ausgaben „ 21,664,144. 79

Staatsvermögen:

auf Anfang des Jahres Fr. 49,299,191. 04
am Ende des Jahres „ 47,211,711. 56
Verminderung Fr. 2,087,479. 48

Staatssteuern.

Grundsteuer im alten Kanton Fr. 1,201,000. 56
Kapitalsteuer „ 719,076. 42
Einkommensteuer I. II. III. Cl. „ 899,669. 22
von einem Einkommen I. Classe
von Fr. 18,185,700 im a. Kt. u. Fr. 8,395,900 im Jura
II. Classe
von Fr. 382,700 „ „ „ 62,400 „ „
III. Classe
von Fr. 6,828,200 „ „ „ 557,300 „ „
Die Erbschaftssteuer gab einen Ertrag v. Fr. 465,182. 59
Grundsteuer im Jura Fr. 511,262. 92.

Kantonalbank.

Allgemeiner Geschäftsverkehr im Jahr 1881
Fr. 1,474,159,862. 92
(Verminderung von Fr. 37,130,087. 20).

Nämlich Bern	Fr.	992,951,651. 58
Filiale St. Immer	„	97,363,414. 58
„ Biel	„	100,996,588. 42
„ Burgdorf	„	68,725,549 28
„ Thun	„	92,454,013. 98
„ Langenthal	„	57,151,206. 16
„ Pruntrut	„	64,517,438. 92

Der Staat zog aus derselben nebst der Verzinsung seines Einlagekapitals einen Gewinn von Fr. 150,000.

Schulen.

Am Ende des Jahres, nach einer Vermehrung um 26, sind 1906 Primarschulklassen, mit 96,289 Schülern und 1178 Lehrern und 724 Lehrerinnen.

In den 4 staatlichen Progymnasien zu Thun, Biel, Neuenstadt und Delsberg sind 416 Schüler, in den 61 Sekundarschulen 3978 Schüler.

Das Städtische Gymnasium in Bern zählt in seinen 4 Abtheilungen zusammen 412 Schüler mit 32 Lehrern.

Progymnasium 252.
Handelsschule 38.
Realschule 26.
Litterarschule 96.

Die Hochschule zählte im Sommersemester:

30 ref. und 8 kathol. Theologen.
126 Juristen.
149 Mediziner.
74 Philosophen.
34 Thierarzneischüler, zusammen 421,
worunter Berner 211.
Schweiz. and. Kant. 128.
Fremde 57. Auskultanten 25.
(Weibliche Studenten 22.)

Im Wintersemester 81/82:

27 ref. und 9 kath. Theologen.
179 Juristen.
154 Mediziner.
151 Philosophen.
30 Thierarzneischüler, zusammen 550,
worunter Berner 225.
Schweiz. and. Kant. 127.
Fremde 63. Auskultanten 135.
(Weibliche Studirende 31.)

Die Zahl der Hochschulprofessoren und Dozenten beträgt 86, wozu noch kommen die 10 Professoren der Thierarzneischule.

Die Ausgaben des Staates für das Schulwesen beliefen sich auf Fr. 1,885,551. 97.

Armenpflege.

Notharme des ganzen Kantons: 16,520 Personen, nämlich Erwachsene 9341 und Kinder 7179, gegenüber 1880 eine Vermehrung von 306.

Für die Verpflegung derselben wurden ausgegeben Fr. 752,443. 80, wovon der Staat leistete Fr. 415,605. 79.

Die Armengüter der Gemeinden betrugen zusammen Fr. 7,611,665. 73.

Die Capitalien der Spendkassen: Fr. 642,923. 96,
der Krankenkassen: „ 163,043. 67.

Dürftige wurden unterstützt in der Zahl von 8190 und es wurden dafür ausgegeben Fr. 532,304. 83.

An Kranken wurden unterstützt 3962 Personen mit einem Betrag von Fr. 56,921. 03.

Armenpflege der Gemeinde Bern:

Die Ausgaben betragen Fr. 128,851. 82 nach Abrechnung des Staatszuschusses.

Verausgabt wurden für	Notharme	Fr.	150,628. 46
„ „ „	Dürftige	„	43,855. 38
„ „ „	Kranke	„	9,484. 65
		Fr.	203,978. 49

Die Zahl der Notharmen hat zugenommen um 38 Personen, 1 Erwachsener und 37 Kinder, sie beträgt auf Ende 1881 730 Erwachsene und 701 Kinder.

Dürftige wurden unterstützt 247 Familien mit 1056 Köpfen, 150 einzelnstehende Erwachsene, 13 einzelnstehende Kinder und 69 Lehrlinge, für welche Letztere Fr. 5396. 45 an Lehrgeldern bezahlt wurden.

Im Ziegler-Spital wurden verpflegt 470 Kranke, 158 Männer und 312 Frauen, wovon 67 Schweizer aus andern Kantonen und 25 Fremde.

Das Greisenasyl hatte am Schluß des Jahres 41 Pfleglinge, 19 Männer und 22 Frauen.

Die Insel hat im Laufe des Jahres von 2505 Angemeldeten aufgenommen 1359 und 606 Nothfälle.

Davon Kantonsbürger 1961.
Aus andern Kantonen 161.
Landesfremde 62.

Im Außerkrankenhaus wurden verpflegt:

Kantonsbürger 2195.
Aus andern Kantonen 177.
Landesfremde 90.

In der Waldau waren verpflegt Anfangs des Jahres Männer 213, Frauen 257, Total 470, auf 31. Dezbr. 1881 bleiben: Männer 160, Frauen 191, Total 351.

Außer diesen Geisteskranken befinden sich noch 173 Bernische Angehörige in andern Anstalten.

Die Staatsanstalt in der Bärau hat durchschnittlich 284 Pfleglinge, diejenige für Weiber im Schloß Hindelbank 269 beherbergt.

In der oberländischen Pflegeanstalt zu Utzigen sind versorgt 365 Personen.

In der seeländischen Anstalt zu Worben sind versorgt 199 Personen.

In der mittelländischen zu Riggisberg am Schluß des Jahres 165 Personen.

Für Straßenbauten wurden 1881 vom Staat ausgegeben Fr. 457,217. 39.

Im Zuchthause in Bern waren enthalten:

bei Anfang des Jahres 471 Gefangene,
am Schluß „ „ 453 „

In der Strafanstalt zu Thorberg:

Anfangs des Jahres 272.
Ende des Jahres 228.

Die Kosten des Zuchthauses beliefen sich auf Fr. 130,126. 86. Die Kosten der Anstalt zu Thorberg auf Fr. 32,438. 97.

Strafurtheile wurden ausgesprochen 31,934.

An Wirthschaften gab es im Kanton auf Ende des Jahres 2256, im Durchschnitt 1 auf 279 Einwohner.

Nachtrag zu Seite 80.

Der hier erwähnte Oxforder Theologe Lawrence Humphrey war in der Schweiz und zumal in Bern nicht unbekannt. Er gehörte zu den englischen Flüchtlingen, welche in der Verfolgung durch die Königin Maria in Zürich, Aarau, Basel und andern Orten eine Zufluchtsstätte fanden. In Basel war er eine Zeit lang bei Frobenius und namentlich beim Drucke einiger Werke von Wolfg. Muskulus beschäftigt und lernte dadurch den Verfasser in besonderm Grade schätzen. Auch persönlich wurde er mit demselben durch einen Besuch in Bern bekannt und bei diesem Anlasse mit seinen Gefährten von Muskulus auf's Gütigste aufgenommen.

Als nun zwanzig Jahre später der jüngere Wolfgang nach England reiste, empfahl ihn sein Vater Abraham an Humphrey, der sich des jungen Mannes nach Kräften annahm und nur bedauerte, nicht mehr für ihn thun zu können, theils weil derselbe Oxford bereits wieder verlassen, um sich auch in Cambridge, London und anderswo